

NORWEGEN

Kontextuelle Schlüsseldaten

Erstellt von

**Inge Schreyer, Pamela Oberhuemer
und Lars Gulbrandsen**

Zitiervorschlag:

Schreyer, I., P. Oberhuemer und L. Gulbrandsen. 2024. "Norwegen – Kontextuelle Schlüsseldaten." In *Frühpädagogische Personalprofile in Europa. 33 Länderberichte mit kontextuellen Schlüsseldaten*, herausgegeben von I. Schreyer und P. Oberhuemer. München: Staatsinstitut für Frühpädagogik und Medienkompetenz. www.seepro.eu/Deutsch/Laenderberichte.htm

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Staatsinstitut für
Frühpädagogik und Medienkompetenz



Inhalt

Frühkindliche Bildung und Kindertagesbetreuung	3
Blick in die Geschichte des Kita-Systems in Norwegen.....	3
Systemorganisation und ministerielle Zuständigkeiten.....	4
Übergreifende Ziele und rechtlicher Rahmen.....	4
Rechtsanspruch und Besuchspflicht.....	4
Einrichtungsformen	5
Trägerstrukturen	5
Inanspruchnahme – Besuchsquoten.....	6
Finanzierung und Elternbeiträge.....	7
Personalschlüssel – Gruppengröße	7
Curriculares Rahmenwerk	8
Digitale Bildung in Kitas	9
Monitoring – Evaluation	9
Inklusionsagenda	10
<i>Kinder mit besonderen Bildungsbedürfnissen und mit Behinderungen</i>	10
<i>Kinder mit Migrationshintergrund</i>	11
Mutterschutz – Elternzeit.....	12
Aktuelle Herausforderungen für das System der frühen Bildung, Betreuung und Erziehung in Norwegen (Lars Gulbrandsen).....	12
Demographische Daten	14
Gesamtbevölkerung	14
Gesamtgeburtenrate	14
Kinder unter 6 Jahren	14
Alleinerziehende Eltern mit Kindern unter 6 Jahren.....	15
Erwerbsbeteiligung von Eltern mit Kindern unter 6 Jahren.....	15
Von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedrohte Kinder	17
Literatur	17

Frühkindliche Bildung und Kindertagesbetreuung

Anmerkung:

Angelehnt an die landessprachliche Terminologie wird in diesem Bericht die Hauptform frühpädagogischer Tageseinrichtungen als **Kindergarten** (*barnehager*, 6 Monate bis unter 6 Jahre)¹ bezeichnet. Zusätzliche Einrichtungsformen werden an passender Stelle beschrieben.

Blick in die Geschichte des Kita-Systems in Norwegen

1. Hälfte des 19. Jh.	Wohltätigkeitsorganisationen errichten Asyle für arme Kinder (<i>barneasyll</i>)
ab 1840	Krippen für unter 3jährige Kinder, deren Eltern nicht für sie sorgen können, für arme Kinder und Kinder lediger Mütter entstehen.
ab 1850	Kindergärten, die von der Idee Fröbels inspiriert waren, werden etabliert.
1920-1970	Die Kindergärten (<i>barnehage</i>) entwickeln sich weiter vor dem Hintergrund der Ära des Wohlfahrtsstaats. Dennoch betrug die Besuchsquote 1970 nur 3%.
ab der 1970er Jahre	Die Erwerbstätigkeit von Müttern mit unter 2jährigen Kindern verdoppelt sich von 1972 bis 1991.
1975	Die Anzahl der Kindergärten für bis zu 6jährige Kinder erhöht sich und das erste Kindergartengesetz (<i>Barnehageloven</i>) wird erlassen. In den folgenden Jahren steigt auch das öffentliche Interesse an Kindergärten.
1995 und später	Das Kindergartengesetz wird aktualisiert; der Rahmenplan, der die Inhalte und Aufgaben der Kindergärten regelt, entsteht. Ab 1997 beginnt die Schulpflicht in dem Jahr, in dem das Kind 6 Jahre alt wird.
2005/2006	2005 wird das Kindergartengesetz weiter aktualisiert und tritt zusammen mit einem überarbeiteten Rahmenplan 2006 in Kraft.
2006	Die Verantwortung für Kindergärten wird vom Ministerium für Kinder und Familien auf das Ministerium für Bildung und Forschung übertragen. Gründe dafür sind die Schaffung eines besseren Übergangs zwischen Kindergarten und Primarschule und die Anerkennung der Rolle des Kindergartens als die erste Stufe in einem lebenslangen Lernprozess.
2009	Ein individuelles gesetzliches Recht wird eingeführt: Jedes Kind ab dem Alter von 1 Jahr hat das Recht auf einen Kindergartenplatz.
2011	Die Änderungen im Kindergartengesetz werden in den Norwegischen Rahmenplan übernommen.
2016	Einführung eines kostenfreien 20stündigen Kindergartenbesuchs für Kinder ab 3 Jahren aus einkommensschwachen Familien
2017/18	Weitere Aktualisierung des Kindergartengesetzes und des Curriculums
2019	Einkommensschwache Familien erhalten das Recht auf einen 20stündigen kostenfreien Kindergartenbesuch für Kinder ab 2 Jahren.
2021	Weitere Änderungen im Kindergartengesetz (§ 42), vor allem hinsichtlich der Vermeidung von Diskriminierungen

Quellen: Rønsen 1995; Haug and Storø 2013; Norwegian Ministry of Education and Research 2006, 2015, 2016; Norwegian Directorate for Education and Training 2017; Sadownik and Ødegaard 2018; Eurydice 2023

¹ **Anmerkung der Herausgeberinnen:** Internationale Datenquellen verwenden unterschiedliche Darstellungsformen für die Altersspanne der Kinder, die Kindertageseinrichtungen besuchen. Wir haben für die SEEPRO-3-Berichte das folgende altersinklusive Format gewählt: **0–2 Jahre** für Kinder **bis zu 3 Jahren** und **3–5 Jahre** für 3-, 4- und 5-Jährige. In Norwegen ist das relevante Format **0–5 Jahre**, weil Kinder mit 6 Jahren in die Schule kommen.



Systemorganisation und ministerielle Zuständigkeiten²

Norwegen hat ein integriertes System der frühkindlichen Bildung und Kindertagesbetreuung. Auf nationaler Ebene ist das Ministerium für Bildung und Forschung seit 2006 für die frühpädagogischen Tageseinrichtungen (*barnehager* – „Kindergärten“) für Kinder vom 1. Lebensjahr bis zum Schuleintritt mit 6 Jahren zuständig.

Die Verantwortung für Monitoring und Fachaufsicht liegt beim Norwegischen Direktorat für Bildung und Ausbildung. Auf der dezentralen Ebene stellen regionale Regierungsstellen (*county governors*) sicher, dass nationale Entscheidungen umgesetzt werden (Engel et al. 2015, 29) und sorgen seit 2006 auch dafür, dass die Kommunen als Kindergartenbehörden ihren Pflichten nachkommen. Die Kommunen sind zuständig für die direkte Aufsicht der Kindergärten. Sie sind auch Träger und betreiben etwa die Hälfte der Kindergärten.

Übergreifende Ziele und rechtlicher Rahmen

Für den Bildungsbereich, inkl. Frühe Bildung, gelten drei übergeordnete Ziele: Alle Kinder partizipieren in einer integrativen Lernumgebung, Kinder und Jugendliche mit besonderem Förderbedarf erhalten die entsprechende Unterstützung frühzeitig, damit sie ihr ganzes Potential entfalten können; das Personal im Bildungssystem verfügt über hohe Qualifikationen und Kompetenzen.

1975 trat das erste Kindergartengesetz (*Barnehageloven*) in Norwegen in Kraft. Nach dem aktuellen Kindergartengesetz, das 2006 in Kraft trat und zuletzt 2021 aktualisiert wurde, haben Kinder das Recht, ihre Sicht des Kindergarten-Alltags auszudrücken und sollen sich aktiv und regelmäßig an den Planungen und Bewertungen von Kindergartenaktivitäten beteiligen können. „Der Kindergarten muss sich auf grundlegende Werte stützen, wie Respekt für Menschenwürde und Natur, intellektuelle Freiheit, Wohltätigkeit, Vergebung, Gleichheit und Solidarität; auf Werte, die es auch in verschiedenen Religionen und Glaubensgemeinschaften gibt und die in den Menschenrechten verortet sind.“ (Norwegian Ministry of Education and Research 2006, Abschnitt 1).

Im vorgeschriebenen Regelwerk „Rahmenplan für Inhalte und Aufgaben von Kindergärten“ (Norwegian Directorate for Education and Training 2017) werden die Prinzipien, Ziele und Zielsetzungen der pädagogischen Arbeit in frühpädagogischen Einrichtungen beschrieben (siehe auch Abschnitt *Curriculares Rahmenwerk*).

Sowohl öffentliche als auch private Einrichtungen sind verpflichtet, sich an das Kindergartengesetz und den Rahmenplan zu halten.

Rechtsanspruch und Besuchspflicht

Der Besuch eines Kindergartens ist nicht verpflichtend. Seit 2009 haben Kinder ab dem Alter von 1 Jahr das Recht auf einen Kindergartenplatz, den die Kommunen bereitstellen müssen. Da die bezahlte Elternzeit bis zum ersten Geburtstag eines Kindes geht, besuchen ihn nur wenige Kinder, die jünger als 1 Jahr sind.

1997 wurde das Schulpflichtalter von 7 Jahren heruntersetzt und seitdem beginnt die Schulpflicht in dem Jahr, in dem ein Kind 6 Jahre alt wird (Ministry of Education and Research 2023a).

² Der Eurydice-Länderbericht für Norwegen bot Orientierung für rechtliche und regulatorische Aspekte. Alle anderen Quellen sind im Text und im Literatur-Teil zu finden.

Einrichtungsformen

Kinder bis zum Schuleintritt können entweder einen Kindergarten oder einen Familienkindergarten besuchen (European Commission/EACEA/Eurydice 2019, 205).

Kindergärten (*barnehager*) sind integrierte Tageseinrichtungen für Kinder bis zum Schuleintritt. Über die Öffnungszeiten entscheidet der jeweilige Träger. Damit die Arbeitszeiten der Eltern möglichst abgedeckt sind, sind die meisten Kindergärten mindestens 41 Stunden in der Woche geöffnet (meist von 7 oder 8 Uhr bis 17 oder 18 Uhr) und Kinder können sie sowohl ganztags als auch in Teilzeit besuchen.

Familienkindergärten (*familiebarnehager*) sind in Privathaushalten untergebracht, wo eine Assistentkraft mit maximal fünf Kindern arbeitet. In der Regel werden sie von unter 3-Jährigen besucht. Eine qualifizierte Kindergartenfachkraft übernimmt die Fachaufsicht und Begleitung auf wöchentlicher Basis (Engel et al. 2015).

Beide sind verpflichtet, sich an das Kindergartengesetz zu halten.

Offene Kindergärten (*åpne barnehager*) sind Eltern-Kind-Gruppen, die von einer qualifizierten Kindergartenfachkraft geleitet werden. Diese Begegnungszentren werden nur für einen Teil des Tages geöffnet.

Tabelle 1

Norwegen: Anzahl der Kindergärten und eingeschriebenen Kinder, 2005 – 2015 – 2022

Jahr	Kindergärten	Kinder (0 bis unter 6 Jahre)
2005	6.278	223.501
2015	6.087	283.608
2022	5.420	268.730

Quellen: Statistics Norway 2023a, 2023b

Trägerstrukturen

Die Anteile der Gruppen mit Kindern unter und über 3 Jahren verteilen sich nahezu zu gleichen Teilen auf private und öffentliche Einrichtungen (Statistics Norway 2023a). Etwas weniger als die Hälfte (48,3%, 2.606) der frühpädagogischen Tageseinrichtungen hatte 2022 einen öffentlichen Träger, der fast immer eine Kommune ist. In den letzten Jahren hat sowohl die Zahl der Einrichtungen als auch die der Kinder abgenommen (Statistics Norway 2023a, b). Dies liegt in erster Linie an einer niedrigeren Geburtsrate. Die Besuchsquoten waren davon nicht betroffen.

Im privaten Sektor gibt es sowohl gewerbliche als auch gemeinnützige Träger. Es ist jedoch schwierig, eine klare Grenze zwischen ihnen zu ziehen. Ein zunehmender Teil der privaten Kindergärten ist in große Unternehmen integriert, dennoch ist die Mehrzahl eigenständig und der Träger besitzt nur einen Kindergarten.

Private Kindergärten werden von den örtlichen Behörden genehmigt und beaufsichtigt. Alle zugelassenen Einrichtungen erhalten dieselben kommunalen Zuschüsse zur Deckung des Hauptteils der Betriebskosten.

Die Verantwortung des Trägers liegt in der Sicherstellung des Betriebs nach den geltenden Gesetzen und Regularien sowie in der Sicherstellung der Qualität (Norwegian Directorate for Education and Training 2017).

Tabelle 2

Norwegen: Anzahl der Einrichtungsarten und Kinder nach Träger, 2022

Träger	Kindergärten	Kinder 0 bis unter 3 Jahre	Kinder 3 bis unter 6 Jahre	Kinder 0 bis unter 6 Jahre
Kommunal	2.606	49.929	86.152	136.081
Staatlich	12	310	396	706
Privat	2.802	50.552	81.046	131.598
Gesamt	5.420	100.791	167.594	268.385

Quellen: Statistics Norway 2023a, 2023b

Inanspruchnahme – Besuchsquoten

1963 wurden in Norwegen zum ersten Mal nationale Statistiken über frühkindliche Bildung und Kindertagesbetreuung veröffentlicht. Damals lag die Besuchsquote bei Kindern unter dem Grundschulalter bei gerade einmal 2%. Die erste nennenswerte Ausweitung des Angebots fand in den 1970er Jahren statt: die Besuchsquote stieg von 3% im Jahr 1970 auf 20% im Jahr 1980. Bis zum Jahr 2000 erreichte sie 62% – 37% der Kinder im Alter von 1 oder 2 Jahren und 78% der Altersgruppe von 3 bis 5 Jahren. In den folgenden zehn Jahren stieg die Besuchsquote bei den jüngsten Kindern von 37% auf 81% und auf 97,5% bei den 3-, 4- und 5-jährigen Kindern. Nach den jüngsten Statistiken von 2022 lagen sie bei den 1- und 2-Jährigen bei 87,2% und bei den 3- bis 5-jährigen Kindern bei 97,2% (siehe *Tabelle 3*).

Da die Elternzeit in Norwegen bis zum Ende des ersten Lebensjahres dauert, besuchen nur relativ wenige Kinder (2022: 4,6%) unter 1 Jahr einen Kindergarten, jedoch 94,7% der 2-3-Jährigen. 2021 betrug die Besuchsquote der 0- bis unter 3-Jährigen insgesamt 59,4%. 2022 waren deutlich mehr Kinder unter 2 Jahren (4.874) auf der Warteliste für eine Kindergartenplatz als Kinder zwischen 3 und 5 Jahren (848, Statistics Norway 2023f).

Tabelle 3

Norwegen: Anzahl der Kinder in Kindergärten und Besuchsquoten nach Altersgruppen, 2022

Alter	Anzahl Kinder	Besuchsquote, in %		
Unter 1-Jährige	2.392	4,6		
1-Jährige	46.506	81,0	87,7 (1-2)	93,4 (1-5)
2-Jährige	51.893	94,7		
3-Jährige	54.666	96,8		
4-Jährige	55.561	97,2		
5-Jährige	57.367	97,4		
0 bis unter 6 Jahre	268.385	79,7		

Quelle: Statistics Norway 2023b, 2023e

In der Regel besuchen die Kinder den Kindergarten ganztags: über 97% der unter- und über 3-jährigen Kinder besuchten ihn 2022 mehr als 41 Stunden pro Woche.



Tabelle 4

Norwegen: Anzahl der Kinder in Kindergärten nach Alter und wöchentlichem Betreuungsumfang, 2022

	Besuchsstunden pro Woche						Anteil der Kinder mit über 41 Std-Besuch
	0-8	9-16	17-24	25-32	33-40	über 40	
1 bis unter 3 Jahre	2	24	210	1.043	1.558	97.954	97,2
3 bis unter 6 Jahre	4	41	158	957	2.339	164.095	97,9

Quelle: Statistics Norway 2023b, eigene Berechnungen

Finanzierung und Elternbeiträge

Neben Island und Schweden gehört Norwegen zu den OECD-Ländern, die die meisten öffentlichen Gelder für den frühkindlichen Sektor ausgeben. Im Jahr 2019 beliefen sich die öffentlichen Gesamtausgaben für frühkindliche Bildung und Betreuung auf 1,38% des Bruttonettoprodukts, ein deutlicher Anstieg gegenüber 0,69% im Jahr 2000. Etwa 0,7% wurden jeweils für Angebote für unter 3-Jährige und für Einrichtungen für 3 bis 5-Jährige aufgewendet (OECD 2023).

Kindergärten werden von den Kommunen (zu ungefähr 85%) finanziert, deren Ausgaben zum Großteil durch staatliche Subventionen und durch Elternbeiträge gedeckt werden. 2004 wurde ein geregelter Höchstbeitrag für Eltern eingeführt (Norwegian Ministry of Education and Research 2015).

2011 wurden staatliche Zuschüsse für Kommunen durch Pauschalen ersetzt. So wurden die lokalen Selbstverwaltungen gestärkt. Es ist jedoch zu bezweifeln, ob diese Reform den Kommunen mehr finanzielle Mittel verschafft hat, um das Recht der Kinder auf qualitativ hochwertige *barnehager* sicherzustellen (Norwegian Ministry of Education and Research 2015, 9).

Seit 2015 erhalten alle öffentlichen und privaten Kindergärten ähnliche staatliche Subventionierungen. Grundlegende nationale Regelungen für einen kostenfreien Kindergartenplatz existieren nicht, Kommunen können jedoch eigene Regelungen erlassen.

Im Januar 2023 zahlten Eltern durchschnittlich 2.894 NOK (ca. 255€³) pro Monat für Kinderbetreuungskosten (Statistics Norway 2023g). Die Maximalgebühr betrug im Januar 2023 3.000 NOK (ca. 265€) im Monat (Eurydice 2023, 4.1). Seit 2015 wurde die Gebühr auf 6% des Haushaltseinkommens begrenzt. Einkommensschwache Familien zahlen einen reduzierten Betrag und für Geschwisterkinder zahlen alle Familien einen geringeren Betrag. Dies gilt sowohl in öffentlichen als auch in privaten Kindergärten. Einkommensschwache Familien erhalten für Kinder ab 2 Jahren einen gesetzlich geregelten, kostenfreien 20stündigen Kindergartenbesuch.

2022 gab ein Paar mit zwei Kindern für die Betreuungskosten etwa 5% des Netto-Haushaltseinkommens für die Kinderbetreuung aus⁴ (OECD.Stat 2023).

Personalschlüssel – Gruppengröße

In Kindergärten sind die Kinder in der Regel in altersgemischten Gruppen organisiert, zum einen für unter 3-Jährige und zum anderen für 3- bis unter 6-Jährigen. Die genaue Ausgestaltung liegt beim Träger.

³ Umrechnungskurs Dezember 2023

⁴ Die Kalkulation basiert auf folgendem fiktiven Modell: zwei vollzeitbeschäftigte Elternteile (Durchschnittseinkommen); zwei 2- und 3jährige Kinder in Vollzeitbetreuung; relevante Betreuungsvergütungen berücksichtigt.



Seit 2018 gilt ein gesetzlicher Personalschlüssel von bis zu drei unter 3-jährige Kinder und bis zu sechs Kinder über 3 Jahre pro Mitarbeiter:in. In jeder Gruppe muss für je sieben Kinder unter 3 Jahren und je 14 Kinder über 3 Jahren mindestens ein qualifiziertes pädagogisches Teammitglied sein (Ministry of Education and Research 2023b). Für die Größe der Gruppen gibt es keine Regelungen.

Räume müssen pro Kind unter 3 Jahren mindestens 5,3 qm Platz bieten, pro Kind über 3 Jahren mindestens 4 qm.

Curriculares Rahmenwerk

Der Rahmenplan für Kindergärten (Norwegian Directorate for Education and Training 2017) betont übergreifend humanistische und demokratische Werte und Traditionen, die in ganzheitlicher Art und Weise umgesetzt werden sollen. Alle Kindergärten müssen sich zum Ziel setzen, die Entwicklung und das Lernen der Kinder zu fördern sowie ihre sprachlichen und sozialen Kompetenzen zu stimulieren. Kindheit soll eine Lebensphase von intrinsischem Wert sein und Kindergärten inklusive Gemeinschaften mit Raum für jedes Kind. Die Rechte und Bedürfnisse des individuellen Kindes sollen immer berücksichtigt werden. Der pädagogische Ansatz schließt auch Spiele im Freien, körperliche Aktivitäten und angeleitete Tätigkeiten ein. Der Aufbau guter Beziehungen sowie die altersgerechte Partizipation der Kinder sind daher sehr wichtig. Zudem spielt die Förderung von Sprache, inklusiver Gebärdensprache und Sami-Sprache, eine wichtige Rolle.

Ungeachtet des Trägers sind Kindergärten verpflichtet, sich an die Grundsätze des Rahmenplans zu halten. Träger können den Plan an ihre jeweiligen Gegebenheiten anpassen, müssen dies jedoch in der Konzeption beschreiben. Kindergärten erstellen einen Jahresplan, der die jeweiligen Entscheidungen und Aktivitäten dokumentiert und beschreibt, wie die Inhalte und Ziele des Rahmenplans umgesetzt werden.

Im August 2017 trat eine revidierte Version des Rahmenplans in Kraft. Er teilt sich in neun Kapitel: Grundlagen und Werte, Verantwortung und Rollen, Ziele und Inhalte, Partizipation, Kooperation zwischen Kita und Familie, Übergänge, Kindergarten als pädagogische Institution, Arbeitsweise des Kindergartens sowie in sieben Lernbereiche (Sadownik and Ødegaard 2018).

Diese sieben Lernbereiche sind folgende:

- *Kommunikation, Sprache und Text*
Kinder sollen ihr Sprachverständnis erforschen, weiterentwickeln und verschiedene Kommunikationsarten kennenlernen. Sie sollen ermutigt werden, mit gesprochener und geschriebener Sprache und Symbolen zu spielen.
- *Körper, Bewegung, Ernährung und Gesundheit*
Kinder sollen durch verschiedene körperliche Aktivitäten ihren Körper und ihre Bedürfnisse kennenlernen, einen positiven Blick auf sich selbst gewinnen und die Grenzen anderer respektieren.
- *Kunst, Kultur und Kreativität*
Die Neugier der Kinder und ihre Vorstellungskraft sowie kreatives Denken soll stimuliert werden; sie sollen ermutigt werden, sich auf verschiedenste Weise auszudrücken und andere Kulturen zu respektieren.
- *Natur, Umwelt und Technologie*
Kinder sollen das ganze Jahr über draußen spielen können, um die Natur und ihre Umwelt ganzheitlich erfahren zu können. Sie sollen aber auch die Gelegenheit haben, mit verschiedenen Werkzeugen und Materialien umzugehen.

– *Zahlen, Räume und Formen*

Kinder sollen erste mathematische Konzepte verstehen lernen, mit Zahlen spielen und verschiedene Formen in ihrer Umwelt kennenlernen.

– *Ethik, Religion und Philosophie*

Kinder sollen grundlegende christliche und humanistische Werte kennenlernen und sich mit den Religionen und Sichtweisen in ihrem Kindergarten auseinandersetzen. Sie sollen ermutigt werden, Fragen zu stellen und Respekt für andere Meinungen zu entwickeln.

– *Lokale Gemeinschaft und Gesellschaft*

Kinder sollen lokale Traditionen und auch die von Minderheiten kennen und respektieren lernen und ein Gefühl der Zugehörigkeit zu ihrer Gemeinde entwickeln. Kulturelle Diversität, verschiedene Familienformen und unterschiedliche Arten zu leben sollen gleichermaßen betont werden.

Lernen und Spielen sind besondere Schwerpunkte. Das Konzept der *Bildung* (angelehnt an den deutschen Begriff) wird als Basis für die Grundprinzipien des Kindergartens besonders betont. Kinder sollen sich zu kritischen Bürgern mit Verantwortungsbewusstsein der Natur und der Gesellschaft gegenüber entwickeln (Sadownik and Ødegaard 2018).

Im Rahmenplan wird zudem der Übergang in die Grundschule geregelt: Kindergarten und Schule sollen Wissen und Informationen über die Kinder, die bald in die Schule gehen, austauschen, damit sie hinsichtlich der Betreuung der ältesten Kindergartenkinder zusammenarbeiten und einen guten Übergang und Eintritt in die Grundschule gewährleisten können. Der Kindergarten muss die Einwilligung der Eltern einholen, bevor er Informationen über einzelne Kinder an die Schule weitergibt (Norwegian Directorate for Education and Training 2017, 33).

Digitale Bildung in Kitas

Im Rahmenplan für Kindergärten (Norwegian Directorate for Education and Training 2017) werden verschiedene Arbeitsmethoden vorgestellt, die der Vielfalt der Inhalte dienen. Hier werden u.a. auch digitale Praktiken aufgeführt, die helfen sollen, Lernprozesse zu unterstützen, aber auch kreativ zu sein und zu spielen. Bei der Nutzung digitaler Instrumente, die jedoch keinen zu prominenten Platz einnehmen sollen, sollen die Fachkräfte die Kinder aktiv begleiten und auch Urheberrechte, Datenschutz und die Privatsphäre der Kinder im Auge behalten. Die Kinder sollen dabei unterstützt werden, kritisch über digitale Medien zu reflektieren.

Monitoring – Evaluation

In Norwegen sind die Kommunen zuständig für die Aufsicht und externe Inspektion der Kindergärten. Die Bezirksregierungen kontrollieren, dass die Kommunen in ihrem Bezirk diese Verantwortung ordnungsgemäß wahrnehmen. Gemäß dem Rahmenplan sollen die Kindergärten ihre eigenen internen Qualitätsbewertungen durchführen.

Kindbezogene Evaluationen

Für Kinder im Kindergartenalter gibt es keine formalen Einschätzungen. Das Kindergarten-Personal teilt jedoch seine Beobachtungen hinsichtlich der Gesundheit, des Wohlbefindens, der Entwicklung und des Lernens eines Kindes regelmäßig den Eltern mit.

Einrichtungsbezogene Selbstevaluationen

Die pädagogische Praxis wird vor allem auf der Basis von Reflektionen des Personals regelmäßig evaluiert (Norwegian Directorate for Education and Training 2017). Die Häufigkeit ist nicht vorgeschrieben, die Ergebnisse müssen jedoch in den jährlichen Kindergartenberichten festgehalten werden (European Commission/EACEA/Eurydice 2019, 128f).

Bei der Evaluation von Kindergärten ist auch die Sicht der Kinder wichtig und neben Beobachtungen durch Fachkräfte haben auch unter 3-Jährige ebenso ihre Eltern Gelegenheit, selbst dazu beizutragen. Zudem stellen die Fachkräfte sicher, dass sie sich regelmäßig mit den Eltern über die Gesundheit, die Fähigkeiten und Entwicklungen der Kinder austauschen. Meist geschieht dies durch Tür- und Angelgespräche (European Commission/EACEA/Eurydice 2019, 20, 130).

„ReflEx“ ist ein Selbstevaluationsinstrument, das vom Direktorat für Bildung und Ausbildung angeboten wird und helfen soll, die Einhaltung des Kindergartengesetzes zu überprüfen.

Externe Evaluationen

Für die externe Evaluation von Kindergärten existieren keine bestimmten Vorgehensweisen hinsichtlich der Methoden oder des verpflichtenden Einsatzes von Instrumenten. Es gibt jedoch Instrumente, die vom Direktorat für Bildung und Ausbildung zur freiwilligen Nutzung zur Verfügung gestellt werden, wie z.B. Elternfragebögen oder Materialien zur pädagogischen Dokumentation.

Meist teilen sich die Kommunen und regionalen Regierungsstellen (*county governors*) die Pflichten zur externen Evaluation (Engel et al. 2015, 83). Für die Überwachung und die Qualitätsentwicklung der Kindergärten vor allem hinsichtlich der Prozessqualität sind die Kommunen zuständig, die dafür auch entsprechende nationale Richtlinien nutzen können, die vom Direktorat für Bildung und Ausbildung erstellt wurden (ebd. 58, 86). Eine formelle Regulierung für externe Evaluationen existiert jedoch nicht, diese Verantwortung liegt beim Träger (European Commission/EACEA/Eurydice 2019, 123f).

Extern evaluiert werden (1) die Qualität der Einrichtung (u.a. Sicherheit, Mindestzahl von Fachkräften, Arbeitsbedingungen), (2) die Qualität der Fachkräfte (u.a. ihre Qualifikationen, Zusammenarbeit mit Eltern, Interaktionen mit Kindern) und (3) die Entwicklung der Kinder und deren Leistungen durch Beobachtungen und Einschätzungen (Engel et al. 2015, 83ff).

Inklusionsagenda

Kindergärten müssen die Rechte der Kinder zur Teilhabe berücksichtigen, in dem sie diese befähigen und ermutigen, ihre Sichtweise über den Kindergarten-Alltag auszudrücken (Abschnitt 1 und 3 des Kindergartengesetzes, Artikel 104 der Norwegischen Verfassung und Artikel 12 der Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen). Die Kinder sollen sich aktiv und regelmäßig an der Planung und Bewertung von Kindergartenaktivitäten beteiligen können. Alle Kinder müssen im Kindergarten ein Mitspracherecht haben (siehe auch *Curriculares Rahmenwerk*) (European Agency for Special Needs and Inclusive Education 2020).

Kinder mit besonderen Bildungsbedürfnissen und mit Behinderungen

Das Kindergartengesetz stellt das Recht für Kinder unter dem schulpflichtigen Alter auf spezielle Unterstützung sicher. Auch die bevorzugte Aufnahme von Kindern mit Behinderungen in einen Kindergarten ist hier festgelegt.

Meist besuchen Kinder mit besonderen Bedürfnissen oder Behinderungen eine Regeleinrichtung. Nur sehr wenige sind in separaten Einrichtungen untergebracht (2010: ca. 2%).



2022 erhielten 2,1% der Kinder in kommunalen Kindergärten eine spezielle Unterstützung; in privaten Kindergärten waren es 1,5% der Kinder (Statistics Norway 2023h, eigene Berechnungen).

Inklusive Praxis in der frühen Bildung stellt sicher, dass alle Kinder hinsichtlich der Entwicklung und des Lernens gleiche Chancen haben. In Norwegen sind Kinder, die nicht ausreichend durch Regeleinrichtungen profitieren können, sind berechtigt, besondere Unterstützung zu erhalten. So gibt es beispielsweise Unterstützung in Gebärdensprache, aber auch in individuellen Sprachen für Kinder ethnischer Minderheiten. Dennoch gilt es als Ziel, dass möglichst alle Kinder Regeleinrichtungen besuchen und dort auch bedarfsgerecht gefördert werden. Darüber hinaus wird von Kindergärten erwartet, dass sie mit Gesundheitsdiensten oder pädagogisch-psychologischen Diensten zusammenarbeiten, um für jedes Kind die bestmögliche Förderung bereitzustellen. So wird z.B. im Weißbuch 19 (2015–2016; Ministry of Education and Research 2021) „Zeit zum Spielen und Lernen – bessere Inhalte im Kindergarten“ der Mindest-Personalschlüssel festgesetzt oder eine Mindest-Qualifikation für Fachkräfte gefordert und es werden konkrete Maßnahmen vorgestellt, die Qualität der inklusiven Praxis zu verbessern. In dieses Weißbuch flossen auch Studien des Komitees der Vereinten Nationen über die Rechte von Personen mit Behinderungen ein (United Nations 2021).

Inklusion im Kindergarten bedeutet auch, dass die Umgebung dort auf Kinder mit besonderen Bedürfnissen ausgerichtet ist und das Personal flexibel nach Lösungen sucht, die allen zugutekommen, wie z.B. digitale Medien, mit denen Kinder mit Hör- oder Sehschwächen unterstützt werden können.

Kinder mit Migrationshintergrund

Im Rahmenplan für den Kindergarten (Norwegian Directorate for Education and Training 2017) wird besonders auf Kinder mit Sámi-Hintergrund hingewiesen, die das Recht haben, im Kindergarten ihre Sprache zu sprechen und ihre Kultur vermittelt zu bekommen, damit sie eine eigene Identität entwickeln können. Die Sprache der Sámi und Norwegisch haben den gleichen Status als Amtssprachen. Es wird geschätzt, dass in Norwegen zwischen 50.000 und 65.000 Sámi leben, d.h. ca. 1,1 bis 1,4% der Gesamtbevölkerung (IWGIA 2023).

2021 gab es 20 Sámi-Kindergärten und 9 Kindergärten mit Sámi-Gruppen, die von insgesamt 800 Kindern besucht wurden (Utdanningsdirektoratet 2022).

Seit 2019 haben auch Kinder ab 1 Jahr von Familien aus Asyl-Unterkünften das Recht, 20 Stunden pro Woche kostenfrei einen Kindergarten zu besuchen (European Commission 2020, 50).

2022 hatten 10,8% der Gesamtbevölkerung und 12,5% der unter 5-Jährigen eine nicht-norwegische Staatsbürgerschaft. 61,6% bzw. 57,6% von diesen kamen aus EU27(2020) Ländern (Eurostat 2023b, eigene Berechnungen).

Nach Angaben der nationalen Statistik hatten 2022 23,2% der Kinder, die einen Kindergarten besuchen, einen Migrationshintergrund und 20% stammten aus sprachlichen und kulturellen Minderheiten. Diese beiden Gruppen überlappen sich beträchtlich: 86,2% derjenigen mit Migrationshintergrund gehörten auch sprachlichen oder kulturellen Minderheiten an (Statistics Norway 2023c).

Im Laufe des Jahres 2022 wurden 4.919 Asylanträge gestellt, 206 davon für unter 5-Jährige (Statista 2023). Ungefähr ein Drittel waren (32,2%) von Personen aus Syrien, gefolgt von Personen aus der Ukraine (16,9%) und Afghanistan (10,3%) (UDI 2023).

Mutterschutz – Elternzeit⁵

Der **Mutterschutz** (*mødrekvoten*) ist Teil der Elternzeit (auch als „Mütterquote“ bezeichnet) und umfasst drei Wochen vor der Geburt bis zu 15 oder 19 Wochen danach, je nach Vergütungsart. Sechs Wochen nach der Geburt sind verpflichtend zu nehmen, danach kann die Zeit auch in kleinere Zeitblöcke aufgeteilt werden. Entweder wird 18 Wochen das volle Gehalt weiter gezahlt oder 22 Wochen 80% davon (bis zu einer monatlichen Obergrenze von 9.290 NOK (798,32€)). Voraussetzung dafür ist eine Beschäftigung in sechs der letzten zehn Monate vor der Geburt und ein Gehalt, das mindestens der Hälfte der Grundbeträge zur Sozialversicherung im vergangenen Jahr entspricht. Arbeitslose Frauen erhalten eine Einmalzahlung pro Kind.

Die **Vaterschutz**-Zeit (*pappapermisjon*) dauert zwei Wochen, die flexibel genommen werden können. Eine Bezahlung erfolgt nur, wenn dies mit dem Arbeitgeber ausgehandelt wird. Sie kann zu verschiedenen Zeiten und auch von anderen Personen, die die Mutter unterstützen, genommen werden.

Elternzeit (*foreldrepengeperioden*), die auch für gleichgeschlechtliche Eltern gilt, dauert 46 oder 56 Wochen (zusammen mit den drei Wochen vor der Geburt 49 oder 59), je nachdem welche Vergütungsvariante gewählt wird. Nach der Geburt sind pro Elternteil je 15 bis 19 (nicht übertragbare) Wochen vorgesehen. Die verbleibenden 16 oder 18 Wochen gelten als Familienzeit (*fellesperioden*) und können von jedem Elternteil (auch zur gleichen Zeit) genommen werden. Wie beim Mutterschutz kann entweder 49 Wochen lang das volle Gehalt oder 59 Wochen 80% gezahlt werden. Nicht-berufstätige Personen erhalten eine Pauschale von 90.300 NOK (7.759,73€) pro Kind. Nach den ersten sechs Wochen kann die Elternzeit zeitlich verschoben werden bis maximal drei Jahre nach der Geburt oder sie kann in Teilzeit genommen werden, auch von beiden Partnern gleichzeitig. Letzteres reduziert jedoch die Zahlungen.

Eltern mit einem Kind zwischen 1 und 2 Jahren, die keinen öffentlich geförderten Betreuungsplatz nutzen, erhalten eine monatliche Pauschale von 7.500 NOK (644,50€) – bei einer Teilzeitbetreuung wird dieser Betrag reduziert.

Hinsichtlich der Inanspruchnahme des Vaterschaftsurlaubs wird davon ausgegangen, dass etwa 89% der Väter davon Gebrauch machen. 2021 nahmen 48% der Mütter und 11% der Väter unbezahlte Elternzeit. Die Familienzeit wird meist von Müttern in Anspruch genommen. Trendmäßig sind es eher gut ausgebildete und Mütter mit gut bezahlten Berufen, die sich diese Zeit mit ihrem Partner teilen. Detaillierte Daten gibt es hierüber jedoch nicht.

Aktuelle Herausforderungen für das System der frühen Bildung, Betreuung und Erziehung in Norwegen

Fachliche Experteneinschätzung von Lars Gulbrandsen

Die Stabilität des pädagogischen Personals

Wie im Bericht zum Frühpädagogischen Personal (Gulbrandsen 2024), dargelegt, besteht eine große Herausforderung für das System der frühen Bildung und Kindertagesbetreuung in Norwegen darin, gut ausgebildete Pädagogen/Pädagoginnen zu halten. Nach vielen Jahren mit erheblichem Personalmangel ist die Zahl derer, die bereit sind, in einem Kindergarten zu arbeiten, jetzt ausreichend, um die Norm zu erfüllen, sogar ausreichend, um den von der Regierung im

⁵ Die Informationen in diesem Abschnitt basieren in erster Linie auf dem Länderbericht für Norwegen von Brita Bungum and Elin Kvande im *International Review of Leave Policies and Research 2023* (siehe Literatur)

Oktober 2022 vorgeschlagenen besseren Personalschlüssel zu erreichen. Es müssen Wege gefunden werden, um das derzeitige Personal zu halten und sicherzustellen, dass sich ein hoher Anteil der neu ausgebildeten Pädagogen/Pädagoginnen tatsächlich für die Arbeit in einem Kindergarten entscheidet. Außerdem muss der Umfang der neu ausgebildeten Bewerber:innen stabil bleiben. In dieser Hinsicht sind sowohl die Organisation und der Inhalt der Arbeit als auch die Gehälter und andere Formen der Anerkennung der Arbeit der Beschäftigten von großer Bedeutung. 2022 gab es zwei Streikaktionen, die erste betraf die Gehälter, die zweite die Renten. Bei allen Verhandlungen und Reformen sollte die Stabilität des pädagogischen Personals ein zentrales Anliegen sein.

Die Steuerung des Sektors und das Verhältnis von öffentlichen und privaten Rechtsträgern

Die Kindergärten in Norwegen sind entweder in der Trägerschaft der Kommunen oder privater Eigentümer (50–50). Da dies seit der Gründung der Kindergärten in Norwegen der Fall ist, hat es in diesem Sektor nie einen Privatisierungsprozess gegeben. In den letzten Jahren wurde die Frage der Trägerschaft jedoch zunehmend kontrovers diskutiert, wobei die politischen Parteien der rechten Seite die privaten Träger unterstützen und die Parteien der linken Seite im Allgemeinen die Wiedereinführung der privaten Einrichtungen in die Trägerschaft der Kommunen bevorzugen. 2022 setzte die neue Regierung (die Arbeiterpartei und die Agrarpartei) einen Ad-hoc-Ausschuss ("Ausschuss für die Entkommerzialisierung") ein, um die Frage der kommerziellen Trägerschaft zu klären. Der Ausschuss hoffte, die Unterstützung des Parlaments auf breiterer Basis zu gewinnen und plante, Mitte 2024 ein Weißbuch vorzulegen. Da jedoch der kompetente und erfahrene Ausschuss-Vorsitzende im Februar 2023 zurückgetreten ist, ist nun unklar, ob der Ausschuss weitergeführt wird oder nicht. Wie auch immer es ausgeht, die Eltern zeigen sich im Allgemeinen sehr zufrieden mit ihrem Kindergarten, unabhängig vom Träger. Gleichzeitig zeigen Umfragen immer wieder, dass die Nutzer von privaten Kindergärten tendenziell zufriedener sind als die Nutzer von kommunalen Kindergärten.

Die Anwesenheit des Personals während der Öffnungszeit

In der Regel sind frühpädagogische Tageseinrichtungen neun Stunden pro Tag geöffnet. Sie verfügen jedoch nicht über ausreichende finanzielle Mittel, um die rechtlichen Personalvorgaben durchgängig zu erfüllen. Daher sind oft weniger Erwachsene anwesend als vorgeschrieben, meist zu Beginn und am Ende des Tages. Dadurch verringert sich die Zeit, die das Personal für die pädagogische Arbeit mit den Kindern aufwenden kann. Der tatsächliche Personalschlüssel während des gesamten Tages hängt daher oft davon ab, wie die Eltern die ihnen zustehende Betreuungszeit nutzen. Wenn viele die vorgesehene Zeit voll ausschöpfen, könnte dies die Qualität der Einrichtung beeinträchtigen, da jedes Mitglied des Personals für mehr Kinder zuständig ist. Die Gemeinde erhält den Großteil der Mittel für die Kindergärten über Rahmenschüsse des Staates, die auf objektiven Kriterien beruhen. Eine reiche Kommune kann sich dafür entscheiden, mehr Geld für die Einrichtungen bereitzustellen, während eine weniger reiche Kommune, in der es viele ältere Menschen gibt, die intensiver Pflege bedürfen, sich dafür entscheiden könnte, ihre zusätzlichen Mittel für Altenpflegeeinrichtungen zu verwenden. Die Philosophie hinter den Rahmenschüssen ist die Förderung der kommunalen Selbstverwaltung, was zu Kindergärten unterschiedlicher Qualität führen kann. Da 81% der Kindergartenkosten Personalkosten sind, gibt es angesichts der derzeitigen Höhe der staatlichen Transferzahlungen, der aktuellen Finanzlage und anderer Bedürfnisse der Kommunen, der derzeitigen Höhe der Nutzerbeiträge und der derzeitigen Öffnungszeiten kaum Möglichkeiten, dies zu ändern.

Demographische Daten

Anmerkung: Aus Gründen der Vergleichbarkeit werden Daten zu Kindern immer bis zu 6 Jahren berichtet – auch wenn der Pflichtschulbeginn in einigen Ländern früher oder später erfolgt.

Gesamtbevölkerung

2022 betrug die Gesamtbevölkerung Norwegens 5.425.270. In den letzten 20 Jahren ist sie langsam, aber kontinuierlich gestiegen (2000: 4.478.497; 2010: 4.858.199; 2020: 5.367.580) (Eurostat 2023a).

Gesamtgeburtenrate

2021 betrug die durchschnittliche Gesamtgeburtenrate in der EU27 (ab 2020) 1,53. Die höchste Gesamtgeburtenrate der seepro3-Länder verzeichnete Frankreich (1,84), die niedrigste Malta (1,13). Mit 1,55 entsprach die Rate von Norwegen in etwa dem EU-Durchschnitt (Eurostat 2023c)⁶.

Kinder unter 6 Jahren

Tabelle 5

Norwegen: Anzahl der Kinder nach Altersgruppen, 2022

Alter der Kinder	Anzahl der Kinder
unter 1 Jahr	56.458
1-Jährige	53.674
2-Jährige	55.550
3-Jährige	56.293
4-Jährige	58.065
5-Jährige	60.653
0- bis unter 6-Jährige, gesamt	340.693

Quelle: Eurostat 2023a

Der Anteil der unter 3jährigen Kinder an der Gesamtbevölkerung belief sich 2022 auf 3,1%, derjenige der unter 6jährigen Kinder auf 6,3%. Diese Anteile lagen deutlich über dem EU-Durchschnitt (Eurostat 2023a).

Tabelle 6

Norwegen: Anteil der Kinder unter 6 Jahren an der Gesamtbevölkerung von 2000 bis 2022, in %

		Unter 3-Jährige	3- bis unter 6-Jährige	0- bis unter 6-Jährige
2000	Norwegen	4,0	4,1	8,1
	Ø EU15 ⁷	3,2	3,2	6,4

⁶ Daten für die **Ukraine** und das **Vereinigte Königreich** (2021) stammen von Statista (<https://www.statista.com/statistics/296567/fertility-rate-in-ukraine/> bzw. <https://www.statista.com/statistics/284042/fertility-rate-in-the-united-kingdom-uk/>), Daten für die **Russische Föderation** (2021) von WorldBankData (<https://data.worldbank.org/indicator/SP.DYN.TFRT.IN?locations=RU>).

⁷ Für die Daten von 2000 wurden die damaligen EU15-Länder (AT, BE, DK, DE, IE, EL, ES, F, FI, IT, LU, NL, PT, SE, UK) berücksichtigt, die Daten von 2005 (EU25) umfassen zusätzlich CY, CZ, EE, HU, LV, LT, MT, PL,

		Unter 3-Jährige	3- bis unter 6-Jährige	0- bis unter 6-Jährige
2005	Norwegen	3,7	3,9	7,6
	Ø EU25	3,1	3,1	6,2
2015	Norwegen	3,5	3,7	7,2
	Ø EU25	3,0	3,2	6,2
2022	Norwegen	3,1	3,2	6,3
	Ø EU27(2020)	2,7	2,9	5,7

Quelle: Eurostat 2023a, * eigene Berechnungen, Differenzen in den Summen sind rundungsbedingt

Alleinerziehende Eltern mit Kindern unter 6 Jahren

91% der Haushalte, in denen Kinder unter 6 Jahren leben, waren 2022 Paarhaushalte. Haushalte mit alleinerziehenden Elternteilen machten nur 4,3% aus – fast ausschließlich handelt es sich um alleinerziehende Mütter (4,2%).

Tabelle 7

Norwegen: Haushalte mit Kindern unter 6 Jahren, 2022

Haushaltstyp	Anzahl	Anteil an den Gesamthaushalten, in %*
Alle Haushalte	500.000	
Paarhaushalte	455.100	91,0
Anderer Haushaltstyp	23.300	4,7
Alleinerziehende, gesamt	21.600	4,3
Alleinerziehende Frauen	20.900	4,2
Alleinerziehende Männer	700**	0,1

Quelle: Eurostat 2023h, * eigene Berechnungen, ** Daten errechnet

Erwerbsbeteiligung von Eltern mit Kindern unter 6 Jahren

In Norwegen lag 2022 die Erwerbstätigenquote (15 bis 64 Jahre) der Männer insgesamt bei 80,1%, die der Frauen bei 75,4% (Eurostat 2023g).

2022 waren 82,9% der Frauen und 94,3% der Männer mit Kindern unter 6 Jahren erwerbstätig (18–64 Jahre). Sowohl die Anteile der erwerbstätigen Väter und Mütter lagen damit deutlich über den Durchschnitten der 27(2020)-EU-Länder (63,6% bzw. 87,2%) (Eurostat 2023d, eigene Berechnungen).

Tabelle 8a

Norwegen: Erwerbstätigkeit von Eltern mit Kindern unter 6 Jahren im Vergleich mit anderen EU-Ländern, 2010 und 2021

	2010	
	Mütter, in %	Väter, in %
Norwegen (Alter des jüngsten Kindes: 4–5 Jahre)*	82,0	92,0
Höchste Erwerbstätigkeitsrate in 27 EU-Ländern ⁸	Dänemark: 82,7	Niederlande: 93,4
Niedrigste Erwerbstätigkeitsrate in 27 EU-Ländern	Ungarn: 31,7	Lettland: 72,7

SI, SK und die Grundlage der Daten von 2015 sind die Länder der EU25 mit zusätzlich BG, RO und HR. Die Daten der EU27 (ab 2020) umfassen die Länder der EU28 ohne UK.

⁸ AT, BE, BG, CY, CZ, DK, DE, EE, EL, ES, F, FI, IE, IT, HU, LV, LT, LU, MT, NL, PL, PT, RO, SE, SI, SK, UK

	2022	
	Mütter, in %	Väter, in %
Norwegen	82,9	94,3
Höchste Erwerbstätigkeitsrate in 27(2020) EU-Ländern ⁹	Luxemburg: 81,9	Schweden: 95,1
Niedrigste Erwerbstätigkeitsrate in 27(2020) EU Ländern	Tschech. Rep.: 42,5	Rumänien: 78,5

Quelle: Eurostat 2023d, *Statistics Norway 2023d

Für andere SEEPRO-3 Länder, die 2021/2022 nicht (mehr) Teil der EU27(2020) waren – wie Norwegen – sind die Daten in *Tabelle 8b* dargestellt.

Tabelle 8b

Rate der Erwerbstätigkeit von Eltern in nicht-EU SEEPRO-3-Ländern, 2021/2022/2023

Länder	Eltern mit Kindern unter 6 Jahren		Gesamt Erwerbstätigkeit	
	Mütter in %	Väter in %	Frauen in %	Männer in %
***Russland (2021/2022)	67,1 (2021)	k.A.	55,6 (2022)	70,4 (2022)
*Serbien (2022)	64,4	78,3	57,9	71,0
**Schweiz (2022)	46,9	95,3	60,0 61,1 (2023)	83,5 84,2 (2023)
+Ukraine (2021)	k.A.	k.A.	60,7	69,9
+++Vereinigtes Königreich (2021)	75,6	92,1	++72,3	++79,2
mit abhängigen Kindern	72,4	93,1	++72,1 (2023)	++79,4 (2023)
mit Kindern unter 2 Jahren	70,7	95,0		
mit Kindern zwischen 3 und 4 Jahren				

*Eurostat 2023d, 2023g

**[BFS] Bundesamt für Statistik. 2023. *Erwerbsquoten in Vollzeitäquivalenten nach Geschlecht, Nationalität, Altersgruppen, Familientyp*. <https://www.bfs.admin.ch/asset/de/je-d-03.02.00.01.03>

***Rosstat. 2022. *Statistical annex SDG in Russia 2022*. <https://eng.rosstat.gov.ru/sdg/report/document/70355>;

BRICS. 2023. *Joint Statistical Publication 2023*. https://brics2023.gov.za/wp-content/uploads/2023/12/BRICS-2023-JSP_Final_Web.pdf

+ [SSSU] State Statistics Service of Ukraine. 2022. *Employed population in 2021, by age group, sex and place of residence*. https://ukrstat.gov.ua/operativ/operativ2017/rp/eans/eans_e/Arch_znsmv_e.htm

++Statista. 2023. *Employment rate in the United Kingdom from June 1971 to January 2023, by gender*. <https://www.statista.com/statistics/280120/employment-rate-in-the-uk-by-gender/>

+++Office for National Statistics. 2023. *Families and the labour market, UK: 2021*. <https://www.ons.gov.uk/employmentandlabourmarket/peopleinwork/employmentandemployeetypes/articles/familiesandthelabourmarketengland/2021>

⁹ AT, BE, BG, CY, CZ, DK, DE, EE, EL, ES, F, FI, IE, IT, HR, HU, LV, LT, LU, MT, NL, PL, PT, RO, SE, SI, SK

Von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedrohte Kinder¹⁰

2022 waren 14,6% der unter 6jährigen Kinder von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedroht, was deutlich unter dem EU27-Durchschnitt (23,3%) lag. Der Anteil aller Personen mit Armutsrisiko bzw. sozialer Ausgrenzung an der Gesamtbevölkerung betrug 16,3% gegenüber 21,6% im europäischen Durchschnitt. 2% der unter 6-Jährigen und 1% der Gesamtbevölkerung litten 2020 unter einer schweren materiellen Deprivation (EU-Durchschnitt 6,1% bzw. 4,3%) (Eurostat 2023e, f).

Literatur

- Bungum, B., and E. Kvande. 2023. "Country Note Norway." In *International Review of Leave Policies and Research 2023*, edited by S. Blum, I. Dobrotić, G. Kaufman, A. Koslowski, and P. Moss. https://www.leavenetwork.org/fileadmin/user_upload/k_leavenetwork/annual_reviews/2023/Norway2023.pdf
- Engel, A., W. S. Barnett, Y. Anders, and M. Taguma. 2015. *Early Childhood Education and Care Policy Review – Norway*. https://www.regjeringen.no/contentassets/6372d4f3c219436e990a5b980447192e/oeed_norway_ecec_review_final_web.pdf
- European Agency for Special Needs and Inclusive Education. 2020. *Country information for Norway*. <https://www.european-agency.org/country-information/norway/legislation-and-policy>
- European Commission. 2020. *Toolkit for inclusive early childhood education and care*. <https://op.europa.eu/en/publication-detail/-/publication/4c526047-6f3c-11eb-aeb5-01aa75ed71a1>
- European Commission/EACEA/Eurydice. 2019. *Key Data on Early Childhood Education and Care in Europe – 2019 Edition. Eurydice Report*. Luxembourg: Publications Office of the European Union. <https://data.europa.eu/doi/10.2797/966808>
- Eurostat. 2023a. *Bevölkerung am 1. Januar nach Alter und Geschlecht*. https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/demo_pjan/default/table?lang=de
- Eurostat. 2023b. *Bevölkerung am 1. Januar nach Altersgruppen, Geschlecht und Staatsangehörigkeit*. https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/migr_pop1ctz/default/table?lang=de
- Eurostat. 2023c. *Fruchtbarkeitsziffern nach Alter*. https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/DEMO_FRATE__custom_1559524/default/table?lang=de
- Eurostat. 2023d. *Erwerbsquote der Erwachsenen nach Geschlecht, Altersgruppen, Bildungsniveau, Anzahl der Kinder und Alter des jüngsten Kindes*. https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/LFST_HHEREDCH/default/table?lang=de
- Eurostat. 2023e. *Von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedrohte Bevölkerung nach Alter und Geschlecht*. [https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/ILC_PEPS01N\\$DV_1161/default/table?lang=de](https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/ILC_PEPS01N$DV_1161/default/table?lang=de)
- Eurostat. 2023f. *Quote schwerer wohnungsbezogener Deprivation nach Alter, Geschlecht und Armutsgefährdung*. https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/ilc_mdho06a/default/table?lang=de
- Eurostat. 2023g. *Beschäftigte und Erwerbspersonen nach Alter und Geschlecht – jährliche Daten*. [https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/LFSI_EMP_A\\$DV_881/default/table?lang=de](https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/LFSI_EMP_A$DV_881/default/table?lang=de)
- Eurostat. 2023h. *Zahl der Erwachsenen nach Geschlecht, Altersgruppe, Zahl der Kinder, Alter des jüngsten Kindes und Haushaltszusammensetzung*. https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/LFST_HHACEDAY__custom_4495620/default/table?lang=de
- Eurydice. 2023. *Norway – Early Childhood Education and Care*. <https://eurydice.eacea.ec.europa.eu/national-education-systems/norway/early-childhood-education-and-care>

¹⁰ Als „von Armut bedroht“ gelten Personen mit einem verfügbaren Äquivalenzeinkommen unterhalb der Armutsgefährdungsschwelle, die bei 60% des nationalen verfügbaren medianen Äquivalenzeinkommens (nach Sozialtransfers) liegt. Unter (schwerer) „materieller Deprivation“ bzw. sozialer Ausgrenzung werden Indikatoren zu wirtschaftlicher Belastung und Gebrauchsgütern zusammengefasst. Hier sind die Lebensbedingungen aufgrund fehlender Mittel stark eingeschränkt (https://ec.europa.eu/eurostat/statistics-explained/index.php?title=Glossary:Material_deprivation)

- Gulbrandsen, L. 2024. "Norwegen – Frühpädagogisches Personal." In *Frühpädagogische Personalprofile in Europa. 33 Länderberichte mit kontextuellen Schlüsseldaten*, herausgegeben von I. Schreyer und P. Oberhuemer. München: Staatsinstitut für Frühpädagogik und Medienkompetenz. www.seepro.eu/Deutsch/Laenderberichte.htm
- Haug, K. H., and J. Storø. 2013. Kindergarten — a Universal Right for Children in Norway. In *International Journal of Child Care and Education Policy* 7, 1–13. <https://doi.org/10.1007/2288-6729-7-2-1>
- [IWGIA] – International Work Group for Indigenous Affairs. 2023. *Indigenous peoples in Sápmi*. <https://iwgia.org/en/sapmi/5073-iw-2023-sapmi.html?highlight=WyJub3J3YXkiLCJzYW1pli-wibm9yd2F5IHhnbWkiXQ==>
- Norwegian Directorate for Education and Training. 2017. *Framework Plan for Kindergartens*. <https://www.udir.no/globalassets/filer/barnehage/rammeplan/framework-plan-for-kindergartens2-2017.pdf>
- Norwegian Ministry of Education and Research. 2006 – mit Aktualisierung 2018. *Act No. 64 of June 2005 Relating to Kindergartens (the Kindergarten Act)*. <https://lovdata.no/dokument/NLE/lov/2005-06-17-64>
- Norwegian Ministry of Education and Research. 2015. *OECD Thematic Review of Early Childhood Education and Care Policy in Norway – Background Report*. Oslo. https://www.regjeringen.no/contentassets/6372d4f3c219436e990a5b980447192e/oecd_rapport_2015_kd_web.pdf
- Norwegian Ministry of Education and Research. 2016. *Funding of kindergartens*. <https://www.regjeringen.no/en/topics/families-and-children/kindergarten/innsikt/finansiering-av-barnehager/id2344788/>
- Norwegian Ministry of Education and Research. 2021. *Early intervention and inclusive education in kindergartens, schools and out-of-school-hours care*.
- Norwegian Ministry of Education and Research. 2023a. *Kindergarten*. <https://www.regjeringen.no/en/topics/families-and-children/kindergarten/id1029/>
- Norwegian Ministry of Education and Research. 2023b. *Early Childhood Education and Care*. <https://www.regjeringen.no/en/topics/families-and-children/kindergarten/early-childhood-education-and-care-polic/id491283/>
- [OECD] Organisation for Economic Co-operation and Development. 2023. *Public spending on early childhood education and care*. https://www.google.de/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=&ved=2ahUKEwjym-XKwsfzAh-VchP0HHcq7B7oQFnoECA4QAQ&url=https%3A%2F%2Fwww.oecd.org%2Fels%2Fsoc%2FPF3_1_Public_spending_on_childcare_and_early_education.xlsx&usq=AOvVaw1vQhuFn3HHO4UH9eTPAy24
- OECD.Stat. 2023. *Net childcare costs for parents using childcare facilities*. <https://stats.oecd.org/Index.aspx?DataSetCode=NCC>
- Rønsen, M. 1995. *Maternal Employment in Norway*. https://www.ssb.no/a/publikasjoner/pdf/DP/dp_142.pdf
- Sadownik, A. R., and E. E. Ødegaard. 2018. "Early Childhood Education and care in Norway". In *International perspectives on early childhood education and care*, edited by S. Garvis, S. Phillipson, and H. Harju-Luukkainen, 143-153. London, New York: Routledge.
- Statista. 2023. *Number of asylum seekers in Norway in 2022, by age and gender*. <https://www.statista.com/statistics/1174750/number-of-asylum-seekers-in-norway-by-age-and-gender/>
- Statistics Norway. 2023a. *Kindergartens, by region, ownership, contents and year*. <https://www.ssb.no/en/statbank/table/09220/tableViewLayout1/>
- Statistics Norway. 2023b. *Children in kindergartens, by age, type of kindergarten, contents and year*. <https://www.ssb.no/en/statbank/table/09169/tableViewLayout1/>
- Statistics Norway. 2023c. *Children from linguistic and cultural minorities, by region, contents and year*. <https://www.ssb.no/en/statbank/table/12272/tableViewLayout1/>
- Statistics Norway. 2023d. *Employed parents, by contractual/usual and actual working hours per week, number of children and age of youngest child. 4th quarter (closed series)*. <https://www.ssb.no/en/statbank/table/11620/>
- Statistics Norway. 2023e. *Kindergartens*. <https://www.ssb.no/en/utdanning/barnehager/statistikk/barnehager>
- Statistics Norway 2023f. *Children on waiting list for a kindergarten place by age, contents, year and region*. <https://www.ssb.no/en/statbank/table/13632/tableViewLayout1/>
- Statistics Norway. 2023g. *Household payments for kindergarten. Average kindergarten fees. January (NOK), by region, contents and year*. <https://www.ssb.no/en/statbank/table/11573/tableViewLayout1/>



Statistics Norway 2023h. *Children allocated extra resources, by region, contents and year*. <https://www.ssb.no/en/statbank/table/12376/tableViewLayout1/>

[UDI] The Norwegian Directorate of Immigration. 2023. *Asylum applications lodged in Norway by Citizenship and Month (2022)*. <https://www.udi.no/uk/statistics-and-analysis/statistics/asylum-applications-lodged-in-norway-by-citizenship-and-month-2022/>

United Nations, 2021. *Committee on the rights of persons with disabilities*. <https://www.ohchr.org/en/hrbodies/crpd/pages/crpdindex.aspx>

Utdanningsdirektoratet – Education directorate. 2022. *Utdanningsspeilet 2022* [Education mirror 2022]. <https://www.udir.no/tall-og-forskning/publikasjoner/utdanningspeilet/utdanningspeilet-2022/barnehage/samisk-innhold-i-barnehagen/>

